

Rechtliche Grundlagen

Fit für 55 - Mit der EU auf dem Weg in die
Klimaneutralität

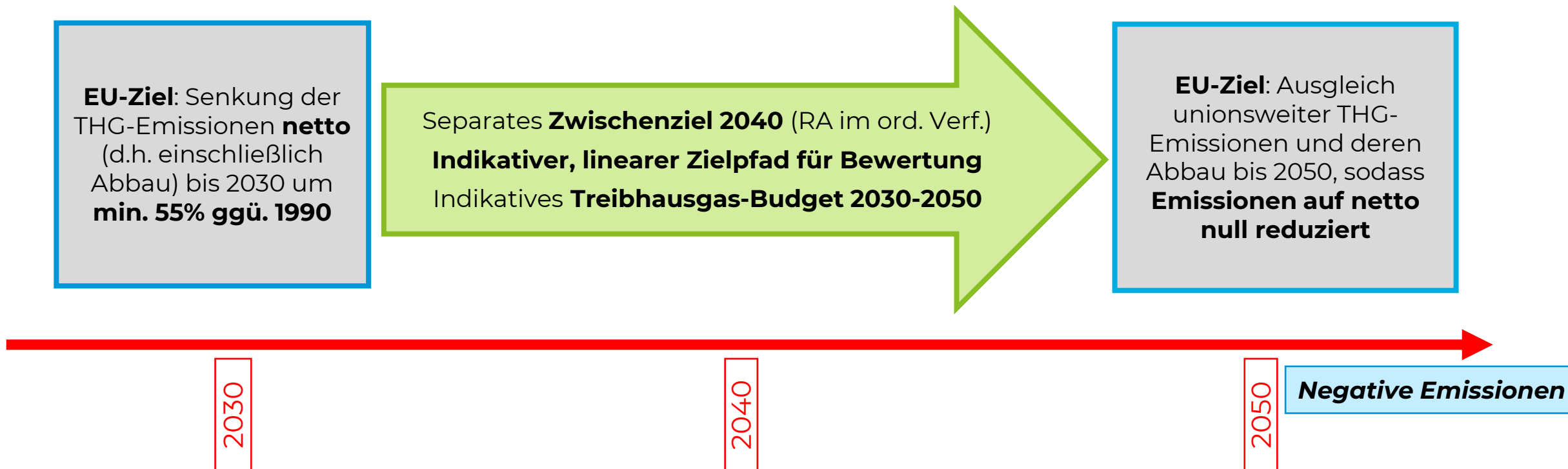
Dena Kongress, Berlin
Jana Viktoria Nysten, LL.M. ; mit Verwendung von Folien von
Fabian Pause und Johanna Kamm
08.11.2021

Agenda

- ▶ Neue Zielarchitektur und Reformvorschläge
- ▶ Emissionshandelsreform und Grenzausgleichsmechanismus
- ▶ Taxonomie für nachhaltige Investitionen

Neue Zielarchitektur und Reformvorschläge

Zielarchitektur im EU-Klimagesetz und EU-Governance



Governance-VO: Rückgriff auf Planungs- und Berichtspflichten

- Einbettung in **Nationale Energie- und Klimapläne** (Review 2023/2024)
- **Kommission:** Bewertung der Fortschritte und Maßnahmen der **Union** und **aller Mitgliedstaaten gemeinsam** sowie Bewertung der **nationalen Maßnahmen**

„Fit for 55“: Von Zielen zu Reformvorschlägen

**Reduktion der THG-Emissionen
netto um min. 55%
(statt 40 %) ggü. 1990**

**Reform EU ETS I
Emissionshandel
für Energie,
Industrie, See- &
Luftverkehr**

Reduktion der
vom ETS I
erfassten
Emissionen um
-61% (statt -43%)
ggü. 2005

**Neu: EU ETS II
Emissionshandel
für Gebäude und
Straßenverkehr**

Reduktion der
vom ETS II
erfassten
Emissionen um
-43% ggü. 2005

**Reform
Lastteilungs-
VO**

Reduktion der
von VO erfassten
Emissionen um
-40% (statt -29%)
ggü. 2005
DE: -50% (statt
-38%)

Reform LULUCF-VO
(Landnutzung und
Forst)

- Ab 2026: EU-Ziel
von -310 Mio. t CO₂
- Aufteilung auf
**national
verbindliche Ziele**
- 2035: **Klima-
neutralität**

**Steigerung des
Erneuerbaren-Anteils
auf min. 40 %
(statt 32 %)**

**Reform der EE-
RL**

- **Industrie, inkl.
Wasserstoff**
- **(Fern-)
Wärme/Kälte**
- **Gebäude**
- **Verkehr**

**Energieeffizienz:
Senkung des
Energieverbrauchs
um min. 9 % ggü.
Referenzjahr 2020***

**Reform der EnEff-
RL**

- **Jährliche
Einspar-
verpflichtung**
- **Senkung im
öffentlichen
Sektor mit
Renovierungs-
pflicht**

*Entspricht den im Klimazielpfad enthaltenen Energieeffizienzzielen von 39 % bzw. 36 % für den Primär- bzw. den Endenergieverbrauch; Maximaler Primärenergieverbrauch von 1023 Mio. t RÖE (bisher: 1128 Mio. t RÖE); Maximaler Endenergieverbrauch von 787 Mio. t RÖE (bisher: 846 Mio. t RÖE).

Außerdem...

- ▶ Reform der **TEN-E Verordnung**;
- ▶ Änderungen im Verkehrsbereich:
 - Änderung VO zur Festsetzung von **CO₂-Emissionsnormen**: neue Pkw und leichte Nutzfahrzeuge;
 - Neue VO über Aufbau **der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe** (bisher RL);
 - Neue VO **ReFuelEU** Aviation;
 - Neue VO **ReFuelEU** Maritime.
- ▶ Beihilferahmen:
 - **AGVO**;
 - **KUEBLL**.
- ▶ Methan, Batterien, Kreislaufwirtschaft...

Akut? „Gas-Paket“ und Gebäudeeffizienz am 14.12. (!?)

Emissionshandelsreform und Grenzausgleichsmechanismus

Emissionshandelsreform und Grenzausgleichsmechanismus

**Reduktion der THG-Emissionen netto
um min. 55% ggü. 1990**

Neu: CBAM (ab 2026) (CO₂-Grenzausgleichssystem)

- **Ziel:** „Carbon leakage“-Schutz
- **Anwendungsbereich:** Zement, Strom, Düngemittel, Eisen und Stahl, Aluminium
- **Verpflichtete:** Importeure
- **„Fiktiver“ Emissionshandel:** Handel mit Zertifikaten, aber kein „Cap“ und keine lineare Verknappung; Preis richtet sich nach Durchschnittspreis im ETS I
- Ersetzt **stufenweise** „freie Zuteilung“

EU ETS I (seit 2005)

- **Anwendungsbereich:** Anlagen der Energieerzeugung, Industrie, Luftverkehr; **neu:** Seeverkehr
- **Verpflichtete:** Emittenten
- Reform der **4. Handelsperiode** für die Versteigerung von Zertifikaten (2021-2030): Verringerung der Zertifikatmenge; neuer **linearer Reduktionsfaktor:** 4,2 % statt 2,2 %.
- **Neu:** Phase-out der „**freien Zuteilung**“ („Carbon leakage“-Schutz) bis 2035

Neu: EU ETS II (ab 2026)

- **Anwendungsbereich:** Gebäude und Straßenverkehr
- **Verpflichtete:** Kraftstoffhändler
- **Berechnung des „Cap“:** Emissionsobergrenze für 2024, die sich nach **Lastenteilungs-VO** für die unter den ETS II fallenden Sektoren ergibt (gemäß IPCC-Leitlinien); Schätzung der KOM: **1048,50 Mt CO₂**
- **Linearer Reduktionsfaktor:** 5,15 % bzw. 5,43 % ab 2028
- **Keine „freie Zuteilung“**

Reform der Energiesteuer-RL: Energiebesteuerung auf Grundlage (1) des Energiegehalts von Energieerzeugnissen und elektrischem Strom sowie (2) ihrer Umweltleistung.

Taxonomie für nachhaltige Investitionen

Taxonomie für nachhaltige Investitionen

Definition

Die Taxonomie ist ein **Klassifizierungssystem** wirtschaftlicher Aktivitäten anhand ihrer **ökologischen Nachhaltigkeit**.

Ziel

- Erhöhung der **Transparenz** (auch durch Veröffentlichungspflichten)
- **Anreizwirkung**, wirtschaftliche Tätigkeiten (und deren Finanzierung über Finanzmärkte) an Kriterien der ökologischen Nachhaltigkeit auszurichten

Adressaten

- Finanzmarktteilnehmer, die Finanzprodukte bereitstellen; Großunternehmen
- EU und Mitgliedstaaten bei Festlegung von Anforderungen an Finanzprodukte
- Mittelbar auch Dritte, die mit Adressaten zusammenarbeiten

Langfristiger Einfluss

- Zugang zu Finanzierung sowie öffentliche Meinung: Was ist grün?
- Andere Regelungen, die auf Taxonomie verweisen, z.B. Aufbau- und Resilienzfazilität („Green recovery“) und KUEBLL

Eine Wirtschaftstätigkeit ist ökologisch nachhaltig, wenn sie

einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer der Umweltziele des Art. 9 leistet;

nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung eines oder mehrerer der Umweltziele (Do no significant harm, Art. 17) führt;

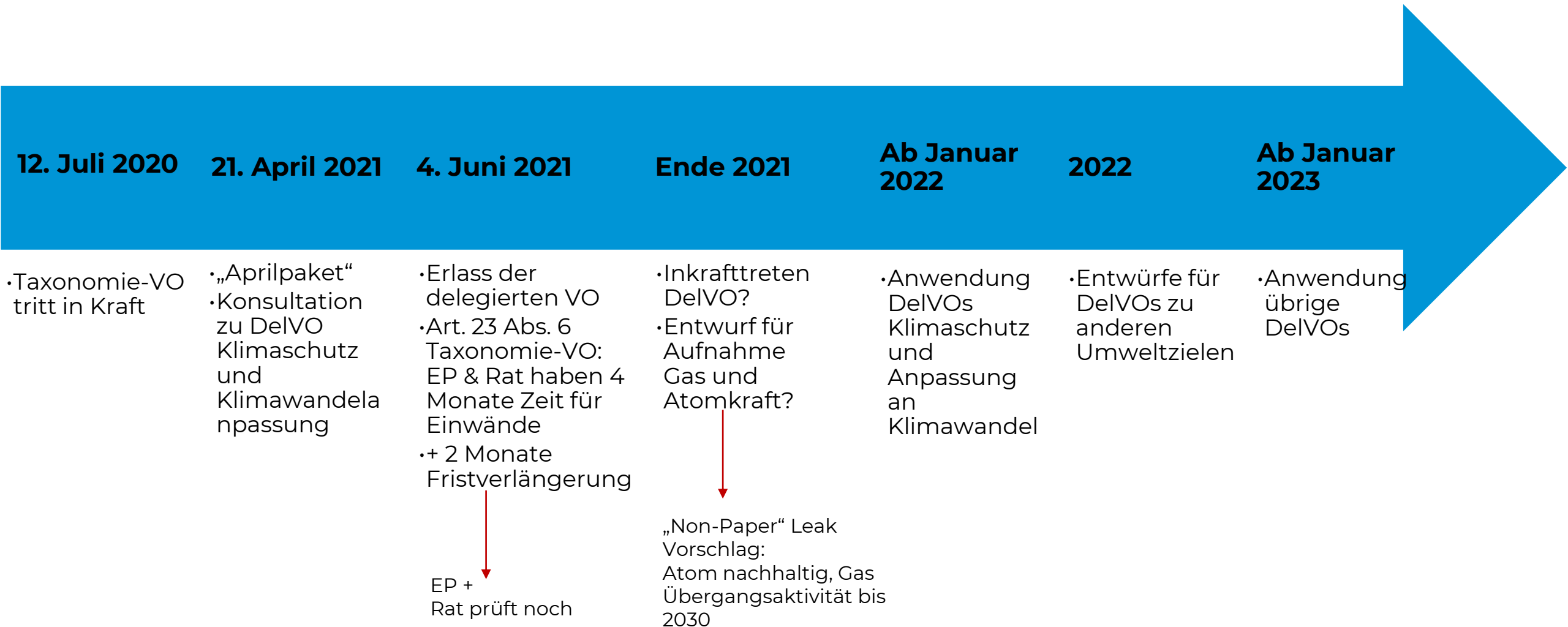
unter Einhaltung eines Mindestschutzes (Art. 18) ausgeübt wird;

technischen Bewertungskriterien entspricht, die die Kommission festgelegt hat.

(Art. 3 Taxonomie-VO)

Konkretisierungen über Delegierte Verordnungen u.a. zum Klimaschutz

Übersicht: Implementierung der Taxonomie



#Klimaschutzrecht2031



Was sind Ihre Ideen und Impulse?

Unter **#Klimaschutzrecht2031** sammeln wir Ihre Antworten für die entscheidenden Fragen der nächsten zehn Jahre.

Helfen Sie mit, ein vollständiges Bild für den rechtlichen Forschungsbedarf zu entwickeln!

www.stiftung-umweltenergierecht.de/ideenforum/



Stiftung Umweltenergierecht



@Stiftung_UER

Investieren Sie jetzt in
die **Zukunft** des
Klimaschutzrechts!



Kontakt:

Hannah Lallathin
Referentin für Fundraising
lallathin@stiftung-
umweltenergierecht.de

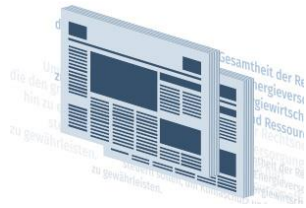
Spendenkonto zum ENERGIEVORRAT

Fürstlich Castell'sche Bank
IBAN: DE88 7903 0001 1000 9938 00
BIC: FUCEDE77

ENERGIE VORRAT

Stiftungsfonds für gutes Klimaschutzrecht

Bleiben Sie auf dem Laufenden



Newsletter

Info | Stiftung Umweltenergierecht informiert periodisch über die aktuellen Entwicklungen



Webseite

www.umweltenergierecht.de als Informationsportal



Social Media

aktuelle Informationen auf Twitter und LinkedIn



Jana Viktoria Nysten,
LL.M. (Maastricht,
PennState)

nysten@stiftung-umweltenergierecht.de

Tel: +49-931-79 40 77-273

Fax: +49-931-79 40 77-29

Friedrich-Ebert-Ring 9 | 97072 Würzburg

www.stiftung-umweltenergierecht.de

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Zustiftungen und Spenden für laufende Forschungsaufgaben.

Spenden: BIC BYLADEM1SWU (Sparkasse Mainfranken Würzburg)
IBAN DE16790500000046743183

Zustiftungen: BIC BYLADEM1SWU (Sparkasse Mainfranken Würzburg)
IBAN DE83790500000046745469